

Zu Kapitel 5.1.1.: Das Flaggenspiel

Zur Arbitrarität des Zeichens

Man teilt die Klasse in vier möglichst ausgeglichene Gruppen (1), (2), (3), (4). Hernach zeigt man den Schülern der Gruppen (1) und (2) eine oder zwei einfache Flaggen, z.B. die von Frankreich, Italien oder Deutschland. Diese sollen die Schüler je einer Person der Gruppen (3) und (4) kurz mündlich oder per Handy beschreiben (ohne dass diese Person die Flagge sieht) und die andere Person soll die Flagge hernach zeichnen. Das dürfte reibungslos klappen.

Dann zeigt man den Schülern der Gruppe (1) die folgende Flagge (Lettland); die Schüler sollen wiederum je einer Person der Gruppe (3) die Flagge schildern und diese soll sie zeichnen:



Den Schülern der Gruppe (2) zeigt man die folgende Flagge (Österreich), die sie ihrerseits je einer Person der Gruppe (4) schildern, welche die Flagge zeichnet:



Man kann darauf wetten: Auch die Farben der 1. Flagge werden als "rot" und "weiß" beschrieben und es wird allenfalls noch auf den Unterschied in der Balkenbreite aufmerksam gemacht. Also dürften hier am Schluss zwei mehr oder weniger identische Flaggen herauskommen, obwohl alle Schüler, wenn wir die Originale nebeneinander halten, den Unterschied des "Rot" deutlich erkennen können.

Übrigens ist das Rot der lettischen Flagge einzigartig auf der Welt und hat unter Experten deshalb den Namen "Latvian red" bekommen.

Ebenso kommt es wohl heraus, wenn man der Gruppe (1) diese zeigt (Luxemburg):



...während die Gruppe (2) diese beschrieben soll (Niederlande):

